Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **14 (1888)**

Heft 30

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Stanislaus an Ladislaus.

Liäper Bruother!

Silangs! in der guetten Presse; nicht einmal die Leisentäte darf's wissen! Silangs! Stille und nur kein Gereisch gemacht! Kinderlein, still, weilz der Meermillionaire, welchiger nun son Pareis auß dem eucharistischen Damenkränzlein zurikgeföhrt ist, haben will und zagt hat: **Tenez bouche pure! Il pue dans l'école de mendier** — es preußelet in der Fechtschule. **Il est arrivé une boucherie, parce que le nom de Porchel a 3 lettres de trop. Nous ne nous hontons pas.** Porchel hatte eigentlich nach der Pibel mit dem höllischen Feier gestrofft werden sollen, da er dem Besten aller **tépelets** „Narr" und den Spitznamen gesagt hat. Aper man hat ihm nur eine bleierne Ohrfeige gegeben aus einem frommen Gebisch heraus.

Zweutänz können sich die Sistehmsmänner abermahlz auf die Pibel berufen, wo es heißt: „Kain erschlug den Abel" und einige Pletter weiter hinden — — — — „Geh' hin und thue theßgleichen". Alzo, wenn man auf Befehl der heiligen G'schrift wegen dem **miser Abel**, so wird's auch wegen eines **miser Porchel** nix Miserables sein, womit ich ferpleibe Dein pythonisch sistematischer Bruother Stanislaus.

Die Maxim'schen Geschütze.

Wenn man mittelst eines Schusses ein ganzes Bataillon niedermähen kann, so wird zukünftig derjenige Staat siegen, welcher die meisten Geschütze und die wenigsten Soldaten in's Feld schickt. Denn, nehmen wir an, daß Staat X eine Million Soldaten in's Treffen schickt, Staat Y dagegen nur tausend Geschütze mit je drei Mann Bedienung, so wird die ganze Million in kurzer Zeit niedergeschossen sein. Der ganze Krieg würde nur einen Tag lang dauern und die Kriegsgeschichte würde so lauten:

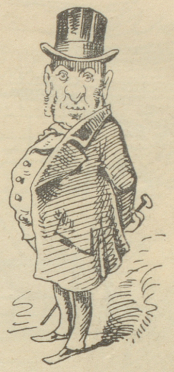
Morgens 8 Uhr: Kriegserklärung.

Mittags 12 Uhr: Hauptschlacht. Die Million Soldaten des Staates X wird von den Geschützen des Staates Y gänzlich niedergestreckt.

Abends 7 Uhr: Friede. X bezahlt die Kriegskosten, nämlich die Entschädigung für tausend erschossene Soldaten des Staates Y.

Da Menschenleben billig sind, Geld aber immer schwer zu beschaffen ist, so werden die europäischen Potentaten gern die Gelegenheit ergreifen, einen blutigen, aber billigen Krieg zu führen.

Die Quintessenz polit'scher Weisheit
Leg' ich in einen Satz hinein:
Wenn nur die Affen reden könnten,
Sie würden Darwinianer sein.



Ich bin der Düfteler Schreier
In Sturm und Regen ergraut,
Doch hab' ich seit ich lebe
Nie solchen Sommer geschaut.

Es regnet und regnet immer;
Am Boden, am Weinstock und Baum
Wird jede Hoffnung ersäufet
Auf ein gutes Jährchen der Traum.

Woran nur das mag liegen?
Ich glaube, der Himmel sei
Falsch über das Spioniren
Und die Wetter-Propheterei.

Bürger: „Und, wie isch's gange am Kantonalschießet z' Muri; guet g'schosse?!"

Schütze: „Chas nit g'rad säge, bis z'Obe isch Alles guet gange, wo-n-i aber i Stich cho bi, do het der Wind der Rege i Schießstand g'jagt, i mueß zwei Schritt zurück und richtig — alli — drei Schuh dernebe!"

Aus der Schlappe gezogen.

Prummeyer: „Mein Herr, Sie haben mich fixirt, wünsche mit Ihnen zu hängen."

Bierbürger: „Sehr angenehm. Gehe jedoch nur auf Krupp'sche Kanonen los."

Prummeyer: „Ueberstürze auch Mitrailleuse, welche den Rückstoß des Schusses als Ladebewegung benutzen."

Es wird ein Jeder in der Welt
Wohl einen Mann am höchsten schätzen;
Doch nur, weil er sich würdig hält,
Sich nicht zu weit von ihm zu setzen.

I. Schuster: Säg, i ha mi scho mengischt verwunderet, wie du e channst b'stah. I chönnt emal mini Schuh unmöglich zu dine Prise gä.

II. Schuster: Warum nit gar, i verdiene doch na geng e Schön's d'ra.

I. Schuster: Ist nit möglich! Los, i will der öppis säge, aber verrath mi nit: Wenn i nämlih uf d'Stör gange und mer so Hüfe Leder zur Verfügung stah, so bin i nit schüch, verstand.

II. Schuster: I will der jetzt mi's G'heimniß au anvertraue: Ich stiehle nämlich mini Schuh g'rad g'machet.

Meister: „Ah, Sie sind ganz betrunken?"

Geselle: „Ganz nicht, mein Herr, nur ein klein wenig monopolisirt."

„Aber, das ist doch eine ganz ungewöhnliche Erscheinung, Du willst nach Baden gehen und Deine Frau nicht?"

„Nein, die will nach — Ostende!"

Bâle. – Basel.

Hôtel St. Gotthard,

Zentralbahnplatz,

gegenüber der Aussteighalle der Schweizer. Bahnen.

Neu erbautes Hôtel II. Ranges.

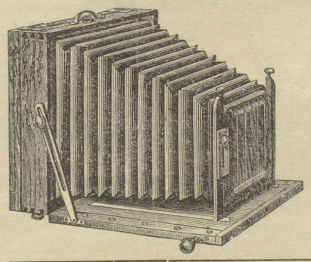
Komfortable Einrichtung. — 40 Zimmer mit 60 Betten.

Bescheidene Preise.

Grosse Restauration.

Ausgezeichnete Küche. Reelle, gute in- und ausländische Weine. Prima Basler Aktienbrauereibier. Restauration à la carte zu jeder Tageszeit. Table d'hôte 12½ Uhr à Fr. 2. 50. Höflichst ladet ein

J. Starkemann, Besitzer,
(139-3) ehemals Hôtel zum Weissen Kreuz.



Photographie.

Dilettanten-Apparate

bester englischer Konstruktion.

Stirn's Geheim-Camera

für Augenblicks-Aufnahmen.

A. J. Maas, Cham.

(H 2511 Q) (138-3)

Kirschwasser

garantirt ächt und in vorzüglichster Qualität, empfehlen flaschen- und literweise zu couranten billigsten Preisen (38-26)

G. Winkler & Cie., Russikon (Kt. Zürich).